

ben. Anschaulich mit ganzseitigen Farbbildern führt Johannes Brümmer das Text- und Bildprogramm der Sakristei im ehemaligen Zisterzienserkloster Schöntal vor. Die letzten beiden hier abgedruckten Kurzreferate sind dem Klosterhospitalbau in Bronnbach und seiner Sanierung seit 1992 und der Weltwirkung des Zisterzienserordens mit seiner Kultur und Askese gewidmet. Alle acht wissenschaftlich fundierten Beiträge sind vom Verlag drucktechnisch gekonnt wiedergegeben. Der Band lädt dazu ein, sich mit mönchischer Spiritualität und Kultur weiter zu beschäftigen.

Andreas Zieger

Hermann E h m e r, Heinrich F r o m m e r, Jörg Th i e r f e l d e r, Rainer J o o ß: Gott und Welt in Württemberg, Stuttgart (Calwer) 2000, 264 S., zahlr. Abb.

Alle vier Autoren gehören zu den renommiertesten Historikern Baden-Württembergs. Allein aufgrund dieser Tatsache lässt sich sagen, dass das Buch fachlich solide und fundiert ist. Inhaltlich wird die Kirchengeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart behandelt. Das vorliegende Werk ist damit eine der wenigen aktuellen Gesamtdarstellungen dieses Themas. Jedoch ist dieses Werk trotz seines hohen Informationsgehaltes so geschrieben, dass es auch für Nicht-historiker gut verständlich und leicht lesbar ist. Die Kapitel umfassen nur wenige Seiten, in denen alles Wichtige so kurz wie möglich, aber gleichzeitig so ausführlich wie nötig erklärt wird. Alle Kapitel sind mit kurzen, prägnanten Überschriften versehen, die dem Leser helfen, den Sachverhalt in den Kontext einzuordnen. Auch optisch spricht diese Darstellung an. Jede Seite ist reich mit farbigen Bildern, informativen Karten oder Quellen ausgestattet. Erfreulich ist auch, dass nur Bilder von Kirchen, Kunstwerken etc. aus Württemberg verwendet werden, so dass auch unbekanntere, reizvolle Motive einmal in den Vordergrund rücken. In diesem Werk wird, wie der Titel bereits aussagt, nicht nur die Entwicklungsgeschichte der Kirche thematisiert, sondern sie wird auch in einen sinnvollen Zusammenhang mit der deutschen Geschichte gebracht. Neben der Gegenüberstellung von Kirchengeschichte und allgemeiner Geschichte findet der Leser am Ende des Buches eine nach Epochen gegliederte Bibliographie, die sich auf die grundlegenden Werke beschränkt. Nach Auffassung der Rezensentin wird die evangelische Landeskirche allerdings manchmal zu positiv dargestellt; so werden beispielsweise Luthers Äußerungen über die Bauern verharmlost. Dies ist aber aus der Sicht der Autoren verständlich, da die Veröffentlichung in Zusammenarbeit mit dem Verein für Württembergische Kirchengeschichte entstand. Das Vorwort stammt vom früheren evangelischen Landesbischof Eberhard Renz. Fazit: Dieses Buch vermittelt auf anschauliche Art und Weise die Geschichte der württembergischen Landeskirche. Es ist nicht nur für das Fachpublikum geeignet: Jeder, egal ob Schüler, heimatgeschichtlich Interessierter oder Historiker, ist mit dieser Publikation gut beraten, wenn er sich einen Überblick über die Kirchengeschichte Württembergs verschaffen möchte.

Astrid Breyer

7. Herrschafts-, Regional- und Landschaftsgeschichte, Landeskunde

7.1 Allgemeine Geschichte

Stefan Brakensiek, Axel Flügel (Hrsg.): Regionalgeschichte in Europa. Methoden und Erträge der Forschung zum 16. bis 19. Jahrhundert (Forschungen zur Regionalgeschichte Bd. 34), Paderborn (Schöningh) 2000, XIII, 297 S.

Auch die Initiatoren der Tagung „Regionalgeschichte in Europa“, deren Tagungsband hier angezeigt werden soll, standen vor dem Problem, wie Regionalgeschichte eigentlich zu definieren sei. So soll sie sich einerseits nicht an politischen Grenzen von Territorien und Staaten orientieren. Damit würde sich Regionalgeschichte zwischen der akademisch betriebenen National- und Landesgeschichte und der zumeist nicht berufsmäßig betriebenen Lokalgeschichte einordnen. Der Begriff Regionalgeschichte soll aber andererseits auch keine reinen Fallstudien kenn-